



SVP Uri Landratsfraktion

Erstfeld, 16. November 2016

Motion

Änderung der Schuldenbremse für die Steuerung des Finanzhaushaltes

Ausgangslage

In Art. 37 der Finanzhaushaltsverordnung ist die Schuldenbremse wie folgt umschrieben:

- 1. Das kumulierte Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung hat über sechs Jahre ausgeglichen zu sein.*
- 2. Der Selbstfinanzierungsgrad hat im Durchschnitt von sechs Jahren mindestens 80 Prozent zu betragen.*
- 3. Die Nettoschuld beläuft sich maximal auf 100 Prozent der Einnahmen aus kantonalen Steuern und Wasserzinsen.*

Eine auf Dauer ausgeglichene Erfolgsrechnung - sprich kein Defizit - ist eine der wichtigsten finanzpolitischen Zielsetzungen. Eine ausgeglichene Erfolgsrechnung genügt aber nicht, um den in der Finanzhaushaltsverordnung vorgeschriebenen Selbstfinanzierungsgrad¹ von 80 % zu erreichen. Dies verdeutlicht ein Blick in die Vergangenheit:

¹ Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil der Kanton zur Finanzierung seiner Investitionen zur Verfügung hat

Jahr	Selbstfinanzierung mit Ertragsüberschuss	Ertragsüberschuss	Selbstfinanzierung bei ausgeglichener Rechnung
2010	CHF 27.6 Mio.	CHF 14.2 Mio.	CHF 13.4 Mio.
2011	CHF 25.2 Mio.	CHF 10.9 Mio.	CHF 14.3 Mio.
2012	CHF 17.0 Mio.	CHF 4.6 Mio.	CHF 12.4 Mio.
2013	CHF 32.3 Mio.	CHF 22.0 Mio.	CHF 10.3 Mio.
2014	CHF 27.8 Mio.	CHF 15.9 Mio.	CHF 11.9 Mio.
2015	CHF 37.1 Mio.	CHF 21.1 Mio.	CHF 16.1 Mio.

Der Durchschnitt der Selbstfinanzierung bei ausgeglichener Erfolgsrechnung während den letzten sechs Jahren beträgt rund 13 Mio. Franken. Daraus ist ersichtlich, dass bei jährlichen Nettoinvestitionen von mehr als 20 Mio. Franken ein Selbstfinanzierungsgrad von 80 Prozent nicht hätte erreicht werden können.

Für die nächsten Jahre hat der Kanton Uri grosse Investitionen geplant. Die Verwirklichung dieser Grossprojekte ist für die Entwicklung des Kantons Uri von zentraler Bedeutung. Die Nettoinvestitionen der nächsten sechs Jahre werden im Durchschnitt voraussichtlich mehr als 25 Millionen Franken betragen.

Es stellt sich deshalb die Grundsatzfrage, ob die Steuerung der künftigen Nettolast - ungeachtet der Höhe der Verschuldung - über den Selbstfinanzierungsgrad erfolgen soll. Dies hätte nämlich zur Folge, dass trotz der ausgezeichneten Vermögenslage, die grossen strategischen Investitionen auf die lange Bank geschoben werden müssten. Da der Kanton Uri per 31.12.2015 über ein Nettovermögen II von rund 92.7 Mio. Franken oder etwas über CHF 2'500 pro Kopf der Bevölkerung verfügt, wäre eine solche Finanzpolitik nicht nachvollziehbar.

Wenn man die Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren betreffend Schuldenbegrenzung studiert, stellt man fest, dass die Finanzdirektoren eine Steuerung der Schuldenbegrenzung mittels Selbstfinanzierungsgrad erst ab einer gewissen Höhe der Verschuldung vorschlagen. Im Musterfinanzhaushaltsgesetz schlagen die kantonalen Finanzdirektoren folgende Formulierung vor:

„Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.“

Es ist klar, dass der Vorschlag der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren nicht eins zu eins übernommen werden muss. Aber die Stossrichtung stimmt. Es ist deshalb betreffend Schuldenbegrenzung eine Lösung anzustreben, die auf Urner Verhältnisse zugeschnitten ist.

Antrag:

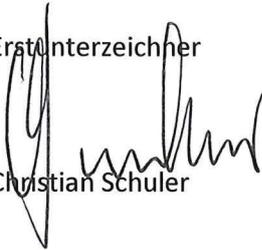
Gestützt auf Art. 115 ff der Geschäftsordnung des Landrates Uri wird der Regierungsrat ersucht:

- **dem Landrat eine Änderung der Finanzhaushaltsverordnung betreffend Schuldenbegrenzung im Sinne vorstehender Darlegungen vorzuschlagen. Die Schuldenbremse muss mindestens so weit gelockert werden, dass in den nächsten Jahren die Verwirklichung der strategisch dringend notwendigen Investitionen wie geplant in Angriff genommen werden können.**

Ich danke dem Regierungsrat im Namen der SVP Landratsfraktion.

Erstunterzeichner

Christian Schuler



Zweitunterzeichner

Christian Arnold

